KEINE KÜRZUNG DES MUSISCH-KÜNSTLERISCHEN UNTERRICHTS

Offener Brief aus dem Kulturland Niedersachsen | März 2015

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,
sehr geehrte Frau Kultusministerin Heiligenstadt,
sehr geehrte Frau Wissenschafts- und Kulturministerin Heinen-Kljajić,

mit Erstaunen haben wir davon erfahren, dass die Landesregierung im Zuge der Wiedereinführung des Abiturs nach G9 plant, den musisch-künstlerischen Unterricht zu kürzen und in der 11. Klasse (Einführungsphase der Sekundarstufe II) nur noch halbjährlich vorzusehen.

Künftig sollen im elften Jahrgang nur noch zwei Wochenstunden für die drei Fächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel auf dem Stundenplan stehen. Bislang waren es doppelt so viele. D.h. ein Fach fällt komplett aus, die beiden anderen können nur noch ein Schulhalbjahr unterrichtet werden.

Wir beurteilen diese geplanten Einschränkungen als herben Einschnitt in die kulturelle Bildung, zum Schaden der SchülerInnen und letztlich zum Schaden unserer Gesellschaft, die in hohem Maße von den sozialen und kreativen Kompetenzen ihrer Mitglieder abhängig ist.

Gerade die Fächer Kunst, Musik und Darstellendes Spiel leisten bei der Erziehung zum menschlichen Zusammenleben, bei der Persönlichkeitsentwicklung und Förderung zur Kreativität Beiträge in einem hohen Maße!

Gestatten Sie uns ein paar konkrete Anmerkungen und einen Lösungsvorschlag: Es ist für uns nicht nachvollziehbar, warum ältere SchülerInnen erheblich weniger Schulstunden (nämlich künftig maximal 30 Wochenstunden) erhalten sollen als jüngere SchülerInnen in der Mittelstufe. Dort sind im Ganztagsbetrieb 36 Wochenstunden die Regel.

KEINE KÜRZUNG DES MUSISCH-KÜNSTLERISCHEN UNTERRICHTS

In der Oberstufe aber gibt es keinen „Ganztag“. Sechzehnjährigen SchülerInnen sind 32 Wochenstunden ohne weiteres zuzumuten – besonders, wenn es sich dabei um kreative und stärker selbstbestimmte Schulstunden handelt.

Die Konsequenzen der von Ihnen geplanten Deckelung auf 30 Wochenstunden sind: Erfolgreiche Initiativen im Ganztagsbereich und lobenswerte Förderprogramme, wie etwa „Schule:Kultur!“, würden künftig beim Übergang zur Oberstufe abbrechen.

Mehrere tausend SchülerInnen in Niedersachsen wählen den Weg zum Abitur über das musisch-künstlerische Schwerpunktprofil. Dieser Weg würde ihnen künftig durch eine verschlechterte Vorbereitung und Verschiebung der Fächergewichtung deutlich erschwert werden.

Wir fordern Sie auf, die geplante Stundentafel zu ändern, sodass durch einen ganzjährigen Unterricht der musisch-künstlerischen Fächer im Jahrgang 11 eine solide Grundlage für die Oberstufe geschaffen sowie eine faire Anwahl für das musisch-künstlerische Profil mit entsprechenden Leistungskursen und einer guten Berufsorientierung gewährleistet werden kann.

Mit freundlichem Gruß

Erstunterzeichner:

Prof. Siegfried Neuenhausen *(Bildhauer, Hannover),* **Christina Végh** *(Direktorin, Kestnergesellschaft, Hannover),* **Regine von Monkiewitsch** *(1. Vorsitzende, Museum für Fotografie, Braunschweig),* **Prof. Klaus Becker** *(HMTMH, Oboenklasse),* **Degenhard Andrulat** *(Maler, Hannover),* **Prof. emerit Henning Freiberg** *(ehem. Vizepräsident der HBK Braunschweig),* **Tobias Kunze** *(Poetry-Slammer, Hannover),* **Uwe Bremer** *(Maler und Grafiker, Dannenberg),* **Nicole Schulenberg** *(Mtgl. Vorst. BDK Fachverband für Kunstpädagogik e.V.),* **Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer** *(Direktor, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel),* **Prof. Martina Glomb** *(Hochschule Hannover, Fakultät III – Studiengangsleitung Modedesign),* **Ulrike Knoch-Ehlers** *(Fortbildungsbeauftragte der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung / Kompetenznachweis Kultur),* **Prof. Dr. Pierangelo Maset** *(Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung),*

KEINE KÜRZUNG DES MUSISCH-KÜNSTLERISCHEN UNTERRICHTS

Prof. Dipl.-Ing. Ekkehard Bollmann *(Architekt, Hannover),* **Prof. Jörg Breiding** *(Leiter des Knabenchores Hannover, Prof. für Chorleitung / Dirigieren an der Folkwang Universität der Künste, Essen),* **Eske Nannen** *(Geschäftsführerin, Kunsthalle Emden),* **Dr. Gisela Vetter-Liebenow** *(Direktorin, Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Hannover),* **Prof. Rolf Bier** *(Künstler, Hannover / Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart),* **Dr. Reinhard Spieler** *(Direktor, Sprengel Museum Hannover),* **Prof. Dr. Michael Brandt** *(Direktor Dom Museum Hildesheim),* **Prof. Dominika Hasse** *(HAWK Hildesheim Holzminden Göttingen, Prodekanin der Fakultät Gestaltung, Corporate und Editorial Design),* **Prof. Stefan Wölwer** *(HAWK Hildesheim Holzminden Göttingen, Interaction Design),* **Margot Michaelis** *(Herausgeberin und Schulbuchautorin, Braunschweig),* **Maria Schrader** *(Regisseurin und Schauspielerin),* **Giso Westing** *(Maler und Kurator, Hannover),* **Prof. Harald Hilpert** *(Sprecher für das Schulfach „Darstellendes Spiel" bei der KMKonferenz, Braunschweig),* **Prof Klaus-Jürgen Etzold** *(Musikpädagoge, Hannover),* **Dr. Rahel Puffert** *(Vertretungsprofessur Kunst Vermittlung, Bildung, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg),* **Kathleen Rahn** *(Direktorin, Kunstverein Hannover),* **Dr. Ole Hruschka** *(Deutsches Seminar, Studiengang Darstellendes Spiel, Leibniz Universität Hannover)* **Rudolf Schenker** *(Scorpions, Hannover),* **Prof. Dr. med et phil Hinderk M. Emrich** *(Psychiater, Psychoanalytiker und Philosoph, Med. Hochschule und Leibniz-Univ. Hannover),* **Prof. Ute Heuer** *(Hochschule Hannover, Fakultät III , Übergreifende Künstlerische Lehre, Malerei),* **Prof. Beate Spalthoff** *(Hochschule Hannover, Fakultät III, Übergreifende Künstlerische Lehre, Zeichnen),* **Annelore Tonscheidt** *(Vorsitzende Jugend zeichnet und gestaltet e.V. Niedersachsen),* **Kai Schirmeyer** *(Projektleiter [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover e.V.),* **Prof. Bernhard Garbert** *(Hochschule Hannover, Fakultät III, Plastic Arts, International Coordinator),***Lars-Ole Walburg** *(Intendant Schauspiel, Staatstheater Hannover),* **Dr. Torsten Scheid** *(Vorsitzender Kunstverein Hildesheim e.V.),* **Prof. Dr. Regine Schulz** *(Geschäftsführerin, Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH),* **Prof. Timm Ulrichs** *(Künstler, Hannover),* **Jörg Gade** *(Intendant des Theaters für Niedersachsen, Hildesheim),* **Prof. Wilfried Köpke** *(Dekan, Fakultät III - Medien, Information und Design, Hochschule Hannover),* **Dagmar Schmidt** *(Vorsitzende Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler für Niedersachsen e. V.),* **Eckhard Blaume** *(Corporate Desing Consulting, Achim/Baden),* **Dr. Maria Schneider** *(Kreativdirektorin Autostadt GmbH und künstlerische Leiterin der Movimentos Festwochen, Wolfsburg),* **Prof. Dr. Andreas Brenne** *(Universität Osnabrück, Fachgebiet Kunst),*

KEINE KÜRZUNG DES MUSISCH-KÜNSTLERISCHEN UNTERRICHTS

Robert Simon *(Galerist und Leiter des Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon),* **Barbara Rotering** *(Sopranistin, Dirigentin, Vorsitzende des Freundeskreises für Alte Musik Hannover e.V.),* **Prof. Dr. Bernhard Weber** *(Systematische Musikpädagogik und Didaktik der Musik, Leiter des Instituts für Musik und ihre Vermittlung an der TU Braunschweig),* **Prof. Dr. Susanne Pfleger** *(Direktorin Städtische Galerie Wolfsburg),* **Dr. Bettina Ruhrberg** *(Direktorin Mönchehaus Museum Goslar),* **Prof. Dr. Dorothea Hilliger** *(Leitung des Instituts für Performative Künste und Bildung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig),* **Prof. Dr. Michael Schwarz** *(ehem. Präsident der HBK Braunschweig),* **Dr. Fritz Seydel** *(Pädagoge, Mitherausgeber der Zeitschriften „Kunst 5-10" und „Kunst + Unterricht", Hannover),* **Prof. Andreas Bee** *(HBK Braunschweig, Kunst der Gegenwart / Kunst im Diskurs),* **Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann** *(Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover),* **Christian Eitner und Capuccino** *(Jazzkantine Braunschweig),* **Prof. Gerd Winner** *(Künstler, Liebenburg),* **Dipl.-Ing. Wolfgang Schneider** *(Architekt, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen, Hannover)* **Dietmar Becker** *(Institut für Psychoanalytische Kunsttherapie, IPK Hannover),* **Prof. Christiane Möbus** *(Künstlerin, Hannover, Trägerin des Niedersächsischen Staatspreises 1993),* **Burkhard Inhülsen** *(Direktor up-and-coming Int. Film Festival Hannover),* **Prof. Dr. Franz Riemer** *(Präsident Landesmusikrat Niedersachsen, HMTM-Hannover),* **Prof. Dr. Ekkehard Mascher** *(Musikpädagogik, Musikhochschule Detmold, „Center of world music" Universität Hildesheim),* **Prof. Dr. Lars Oberhaus** *(Musikpädagogik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Uni Oldenburg),* **Manne Kraski** *(Rattles, Seevetal),* **Joachim Klement** *(Generalintendant des Staatstheaters Braunschweig),* **Dr. Ralf Beil** *(Direktor Kunstmuseum Wolfsburg),* **Ingo Siegner** *(Kinderbuchautor, Hannover),* **Prof. Dr. Thomas Grosse** *(Rektor der Hochschule für Musik Detmold),* **Matthias Brodowy** *(Kabarettist, Sänger, Pianist Hannover),* **Dieter Hufschmidt, Oskar Negt.**

Auch von außerhalb Niedersachsens wird das Anliegen gesehen:

Prof. Dr. Jochen Krautz *(Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich F - Design und Kunst),* **Prof. Dr. Johannes Kirschenmann** *(Akademie der Bildenden Künste München),* **Prof. Dr. Maria Peters** *(Studiendekanin, Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, Universität Bremen),* **Prof. Andrea Rauschenbusch** *(Hochschule für Künste Bremen, Kommunikationsgestaltung und CD)* **Harald Wanetschka** *(Bremer VisKom, Visuelle Kommunikation - Grafik Design - Beratung),* **Prof Gerhard Pfennig** *(Bonn),* **Maria Schrader, Katja Riemann, Klaus Staeck, Günter Grass,** *Die Unterzeichnerliste wird fortgesetzt ...*